

Berlin, 6. Mai. Vorgänge in der Deutschnationalen Front sind in mehr als einer Hinsicht interessant. Sie zeigen, daß die Partei, obwohl immer mit einer Vorstärkfein gegen den Parlamentarismus, selber, obwohl die Dinge weiter ihren Gang gehen, mit parlamentarischen Maßstäben messen will, ein Verhalten, das unter Umständen große Bedeutung bekommen kann.

So wurde Reichsarbeitsminister Seidte nach seinem Verbleibtr zu RSDAP. aufgefordert, sein Mandat niederzulegen. Er hat das abgelehnt. Die Begründung findet sich in der neuesten Nummer der Stahlhelmzeitung. Es heißt da, einer Partei, die mit

Erst nach dem Tag von Potsdam habe die eigentliche Revolution von unten begonnen, der sich teilweise auch die Deutschnationalen zu erwehren hätten.

Hitler, dessen politische Führerschaft unumstritten sei, habe durch sein Einverständnis mit Eugenborg auf ihre Position in der gemeinsamen Front anerkannt. Die Deutschnationalen hätten an ihre Loyalität nie Zweifel gelassen, beständen aber mit Rücksicht auf ihre geschichtlichen Aufgaben auf ihre Selbständigkeit und würden diese zu wahren wissen. Die Deutschnationale Front sehe in Eugenborg den Führer, der sie im Rahmen der gesamtdeutschen Front zu führen habe.

Großkreis Grevenbroich-Neuß

Samstag, 6. Mai 1933

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Jahrgang 60 — Nummer 123

Stadt- und Amtsnachrichten

Grevenbroich 6. Mai 1933

Großes Kulturbildungsprojekt. Ein Projekt zur Melioration und Kulturbildung des Neuenhaufer-Gustorfer Broichs befindet sich augenblicklich in Bearbeitung von Fachleuten unter Mitwirkung des Landeskulturrates.

Der Einzelhandelsverband des Kreises Grevenbroich ladet seine Mitglieder zu einer Vollversammlung am Montag, dem 8. Mai, abends 8.30 Uhr, ins Hotel „Zur Traube“ (Gerich) ein. Die Punkte der Tagesordnung sind u. a.: Gleichschaltung des Vorstandes, „Zweck und Aufgaben des Kampfbundes“.

Ein Plafondkonzert der Kreisfeuerwehrkapelle fand gestern nachmittag von 18—19 Uhr auf dem Kirchvorplatz aus Anlaß des Ausbildungslehrgangs der SM-Standarte 97 statt. Die schneidigen Märsche der Kapelle hatten eine recht ansehnliche Zahl von Zuhörern angelockt und wird die Büchsenmusikmanche Scherlein zu Gunsten der Armen eingebracht haben.

Verkehrsunfälle. Gestern stießen auf der Denloer Straße zwei Kraftfahrer zusammen. Es entstand nur Sachschaden.

Am „Kaiser“ wurde ein Radfahrer von einem Personenvagen angefahren.

Heute morgen wurde ein Radfahrer von einem Motorradfahrer angefahren; der Radfahrer wurde mit Verletzungen in das Herz-Jesu-Kloster gebracht.

Gericht in Grevenbroich. Eine Frau hatte Zigaretten geschmuggelt und war durch Strafbefehl in eine Strafe von 907,20 Mk. evtl. eine Woche Gefängnis genommen. Ihren Einspruch hiergegen nahm sie in der heutigen Sitzung zurück und erkannte die Strafe als rechtskräftig an.

Wegen Hausfriedensbruch war eine Frau angeklagt. Sie hatte eine Anzahl Kinder zum Untzimmer geführt, wo sie im Sprechchor rufen mußten: „Gebt uns unsere Milchspeiung!“ Das Gericht erkannte auf zwei Wochen Gefängnis mit Bewährungsfrist. Der Urheber dieser Handlung hat die durch Strafbefehl ausgesprochene Gefängnisstrafe von zwei Monaten rechtskräftig werden lassen.

Das Gericht verurteilte ein Ehepaar zu je 20 Mk. Strafe, weil sie ein gefährdetes Schwein für sich geschlachtet haben.

Wegen Verächtlichmachung der Regierung kam gestern eine Person in Haft.

Das tägliche Fahrrad wurde gestern vor einem Hause auf der Oberstraße gestohlen.

Beschlüsse des Gemeindevorstandes in Elfen.

Vor Beginn der Sitzung teilte Vorsitzender mit, daß die bisherige Fraktion „Arbeitsgemeinschaft“ geschlossen zur NSDAP. übergetreten sei.

Gemäß Angebot wird an Theo Geller, Elfen, die Lieferung der Schulmöbel für zwei Klassen der alten Schule Orken übertragen. Es müssen die gleichen Bänke wie f. B. in Neithausen geliefert werden. — Für die Muttererhebung werden, wie im Vorjahre, 20 Mk. bewilligt. — Der Antrag Wund der Kinderreichen auf Ermäßigung der Gebührensätze wurde vertagt bis zur Staatsberatung. — Die Straßenaufbauten der Königstraße werden bis auf weiteres gestundet. — Die Vermessung der Schwanengasse soll dem Bauamt Grevenbroich zu näheren Feststellungen übertragen werden. — Der Vorsteher gab bekannt, daß verschiedene Straßen in der Gemeinde durch Altmateriale ausgebeffert worden seien.

Ausbildungskursus für die körperliche Ertüchtigung der Standarte 97 in Grevenbroich.

Im Rahmen des Ausbildungsprogramms für die körperliche Ertüchtigung der Standarte 97 begann am Dienstag ein sechsstägiger Ausbildungskursus für den 16. und 17. SM-Sturm. Zu einem solchen Lehrgang werden von den SM-Formationen SM-Männer kommandiert, die die Gewähr dafür bieten, daß sie das im Kursus Erlernende in ihrem Sturm als Ausbilder nutzbringend verwenden. Solche Kurse sind im ganzen Standartenbereich vorgesehen.

Ein solcher Kursus wurde in der vergangenen Woche mit gutem Erfolg in Gladbach-Mehrdt zu Ende geführt. Die Leitung des gesamten Ausbildungslehrgangs innerhalb der Standarte hat Standartenführer Haan persönlich übernommen. Seine Hilfskraft ist Pg. Oberleutnant Braun (Gladbach-Mehrdt), der als SM dem Stabe der Standarte 97 angehört. Bei einer Ansprache richtete Standartenführer Haan in frischer Soldatenart anspornende Worte an seine SM-Männer. Standartenführer Haan wird den Kursus durch eine Befähigung auf dem Sportplatz (Mittel-Schloß) am Samstag 15½ Uhr beenden. Anschließend wird ein Vorbeimarsch auf dem Marktplatz stattfinden.

Zur Verhaftung des Bürgermeisters Rahmen (Nebenheim).

Die Veranlassung zum Erlaß des Haftbefehls gegen Bürgermeister R. wird damit begründet, daß er bei der Verwaltung der Industriebahn Zons-Nebenheim zu hohe Reisepreise und Dienstaufwendungen in Rechnung gestellt haben. Mit der weiteren Revision der Nebenheimer Verwaltung ist augenblicklich Dr. Fromm beschäftigt.

Für Mutter und Kind.

Säuglings- und Kleinkinderberatung im Landkreis.

Montag, den 8. Mai 1933:

Hochneutrich 9—12 Uhr Sprechstunde der Kreisfürsorgerin. (Bürgermeisteramt).

Holsheim 14½ Uhr Mütterberatung. (Bürgermeisteramt).

Korichbroich 9—11 Uhr Sprechstunde der Kreisfürsorgerin. (Schule).

Widradth 15—16 Uhr Tuberkuloseberatung. (Wohlfahrtsamt).

Dienstag, den 9. Mai 1933:

Glehn 14½ Uhr Mütterberatung. (Bürgermeisteramt).

Liedberg 15½ Uhr Mütterberatung. (Schule).

Mittwoch, den 10. Mai 1933:

Büttgen 9—11 Uhr Sprechstunde der Kreisfürsorgerin. (Bürgermeisteramt).

Dormagen 9—11 Uhr Sprechstunde der Kreisfürsorgerin. (Schule).

Grevenbroich 9—12 Uhr Sprechstunde der Kreisfürsorgerin. (Kreiswohlfahrtsamt).

Frimmersdorf 15—16 Uhr Mütterberatung. (Schule).

Hemmerden 15½ Uhr Mütterberatung. (Schule).

Hochneutrich 15—16 Uhr Mütterberatung. (Kath. Volkshochschule).

Kaarft 14½ Uhr Mütterberatung. (Marienheim).

Korich 14½ Uhr Mütterberatung. (Schule).

Möfellen 15½ Uhr Mütterberatung. (Schule).

Donnerstag, den 11. Mai 1933:

Gustorf 15 Uhr Mütterberatung. (Schule).

Widradthberg 15—16 Uhr Mütterberatung. (Ev. Schule).

Freitag, den 12. Mai 1933:

Stitzelberg 14 Uhr Mütterberatung. (Schule).

Zons 15 Uhr Mütterberatung. (Jugendheim).

Dormagen.

Verpflichtung des Stahlhelms.

An der Verpflichtungsfeier des Stahlhelms, v. d. F., Ortsgruppe Dormagen, die im Saale Leben stattfand, nahm die Bevölkerung regen Anteil. Vorher veranstalteten mehrere auswärtige Stahlhelmformationen einen Werbemarsch durch den Ort. Nach der Ansprache des Kreisleiters, Dr. Kulte (Düsseldorf) und des Ortsgruppenführers, Dr. Harz (Dormagen) wurden rund 80 Stahlhelmer verpflichtet. Der Musikverein Dormagen umrahmte die Feier mit schneidiger Marschmusik.

Kaarft

Fahnenweihe der SM.

Die NSDAP. Kaarft schreibt uns:

Morgen steht Kaarft im Zeichen der SM. Der Kaarfter SM-Sturm hält seine Fahnenweihe. 1200 SM-Leute aus dem Sturmbann werden erscheinen.

Die Festveranstaltung beginnt um 14 Uhr und findet am Kriegerdenkmal auf dem Sportplatz und ab 18 Uhr im Gasthaus Michaels statt. Nachher Militärparaden und deutscher Tanz bei Michaels und Schumacher.

Die Bevölkerung wird gebeten zu flaggen. Ein Besuch dieser Feier und damit des schönen Ortes, der jetzt in seinem frischen Grün und Blütenpracht einen prachtvollen Anblick bietet, ist zu empfehlen.

Kapellen

Unhold am Wert.

Am hellen Tage lockte ein Autofahrer spielende Kinder an sein zum Halten gebrachtes Auto, wo er sich einigen Kindern in schamloser Weise näherte und sie zum Mitspielen im Auto veranlaßte. Diese Kinder sind klug genug gewesen, auf die Lockungen des Mannes nicht einzugehen; sie sind nicht in das Auto eingestiegen, sondern sie haben den Schmutzfinken bei ihren Eltern angezeigt, die hoffentlich auch polizeiliche Verfolgung beantragt haben.

Jüchen

Frühjahrskonzert des Pfarr-Gäcilien-Chors.

Im vollbesetzten Saale von Kremer veranstaltete der Pfarr-Gäcilien-Chor sein diesjähriges Frühjahrskonzert. Der Chor hatte ein schönes Programm aufgestellt, bei dem Volkslieder, Chöre und Walzer u. a. in der schönen blauen „Donau“, mit Orchesterbegleitung, vorzüglich zu Gehör gebracht wurden. Unter der Stabführung von Konrektor Heinen, verteilten die Mitglieder eine gute Schulung der Sänger, die nach jedem Lied reichen Beifall fanden. Das Orchester, unter Leitung des Organisten A. Fabry, wechselte mit schönen Musikstücken. Das Orchester wie auch die Sängerschaft konnte dem nicht endenwollenden Beifall nur durch Zugaben wehren. In einer Ansprache wies Dekan Laumen auf die Aufgaben der Kirchengemeinde hin und betonte, daß alle Sänger weiter wie bisher treu zusammenhalten möchten. Dem Mitgliede Franz Claßen wurde für 25 jährige Mitgliedschaft im Verein eine Ehrenurkunde überreicht.

Neukirchen

Straßensperrung.

Auf die heutige Bekanntmachung betr. Straßensperrung Güldrath-Neubrück wird hiermit besonders hingewiesen.

Silberjubiläum der Freiw. Feuerwehr Büttgen.



Das 25jährige Jubelfest wird heute abend mit einem Festbankett im Saale vom 1. eingeleitet. Neben Ansprachen, findet die Ehrung von sechs Silberjubilaren statt, und zwar der Mitglieder Gesser, Fischer, Lemm, Püh, Tillmann und Zöller. Für den morgigen Sonntag ist ein großes Festprogramm unter Mitwirkung zahlreicher auswärtiger Wehren vorgesehen. Morgens findet gemeinschaftlicher Kirchgang und nachmittags die Weihe der neuen Motorpumpen mit anschließendem Festzug statt. Danach veranstaltet die Wehr eine große Schaulübung, während auf dem Hindenburgplatz eine Musikkapelle konzertiert. Das ganze Dorf zeigt seine innere Verbundenheit mit der Freiw. Feuerwehr und heute schon sind einzelne Straßen mit Triumpfbögen und Girlanden geschmückt. Für morgen gilt die Parole: Fahnen heraus!

Radfahrer
fahren sehr viel angenehmer auf
Continental „Cord Ballon“

Dieser Reifen läuft weich und spielend leicht auf jeder Straße.

Continental Reifen für
Fahrrad, Kraffrad u. Auto

Über 11000 Kopf- und Handarbeiter
Fabrikationsstätten in Hannover, Limmer, Corbach. Lieferung nur durch Händler.

Dormagen.

Goldenes Jubeljahr der „Concordia“.

Heute und morgen (Sonntag) feiert der M.-G.-V. „Concordia“ unter Leitung des Dirigenten, Rektor Claßen, sein 50jähriges Jubiläum. Die Festlichkeiten beginnen bereits heute abend mit einem Jubelkonzert im Saale Gaths. In der Veranstaltung wirken außer dem Musikverein „Cäcilia“ Dormagen, das Doppelquartett „Rheinflänge“ (Neuß), Chorleiter, Lehrer Weisenbrunn, mit.

Der Jubelverein beteiligt sich morgen früh um 9.15 Uhr geschlossen am Festgottesdienst. Danach Zug zum Kriegerdenkmal, wo die Ehrung der gefallenen Soldaten und die Kranzniederlegung stattfindet. Ab 1 Uhr Empfang der auswärtigen Vereine und um 3 Uhr Festzug durch den Ort. Auf dem Rathausplatz wird ein Begrüßungsschör von den vereinigten Gesangsvereinen Dormagens vorgetragen. (M.-G.-V. „Concordia“, M.-G.-V. der J.-G. Farben-Industrie, M.-G.-V. „Germania“ und Kirchenchor „Cäcilia“.) Die Festkonzerte beginnen um 4.30 Uhr in den Sälen von Gaths und Brausen-Beven.

Seimmersdorf

Tot aus der Erde geborgen.

Vorgestern abend wurde der in den 60er Jahren stehende Werner Lichten vermisst. Er wurde noch gegen 9 Uhr gesehen, als er aus dem Ort ging, in die Gegend des „Kochens“, wie er im Volksmund heißt, nahe der Erde entlang. Von dem Gang ist er nicht mehr heimgekehrt. Man vermutet, daß er sich in einem Unfall zu Tode gekommen sei. Bis nachts um 2 Uhr stellte man Nachforschungen an, die aber erfolglos blieben. Gestern gegen 11 Uhr fand man den Vermissten tot in der Erde an der Gutsorfer Mühle.

Hoisten

75 Jahre Bürger-Schützen.

Wie in jedem Jahre, so eröffnet der Bürger-Schützen-Verein Hoisten am 13., 14. und 15. Mai den Reigen der Schützen- und Volksfeste am Niederrhein. In diesem Jahre gilt es ein Doppelfest zu feiern. Dieser seltene Tag hat den Verein veranlaßt, das Jubiläum in besonderer Weise zu begehen. Samstag abends gibt es den traditionellen Fackelzug mit der anschließenden letzten Generalversammlung. Der Sonntag wird um 5 Uhr mit dem üblichen Waden eingeleitet. 9.30 Uhr ist gemeinschaftlicher Kirchgang und danach Frühstücken im Festzelt. Am Nachmittag werden die auswärtigen Brudervereine empfangen, und um 3 Uhr beginnt der große Festzug, der mit der Königsparade seinen Abschluß findet. Danach findet die Ehrung der Goldjubilare statt und zwar: Peter Schilling, Johann Simons, Wilhelm Hamacher, Hubert Peters, Johann Meuter, Heinrich Brüggemann, Heinrich Rauh, Christian Ehl, Philipp Kluth, Josef Kaiser und Peter Kaiser (Königs-Nippes). Josef Müller (König) und Jakob Markus (Düsseldorfer). Dazu werden 25 Silberjubilare geehrt. Für Montag ist ein Hochamt für die lebenden und verstorbenen Mitglieder des Vereins vorgesehen. Nachmittags finden wieder Umzug und Festparade statt.

Am kommenden Sonntag veranstaltet der Verein sein Königsvogelschießen auf dem Schützenplatz.

Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag, den 7. Mai 1933.

St. Quirin.

Feierlicher Schluß der Quirinusoktav.

Krankenwohne Herr Kaplan Schorn.
6 Uhr hl. Messe. 7 Uhr hl. Messe mit gemeinschaftlicher hl. Kommunion der Männer. 8 Uhr hl. Messe. 9 Uhr Festhochamt zu Ehren des hl. Quirinus. 10 1/4 Uhr hl. Messe. 11 1/4 Uhr hl. Messe. In allen hl. Messen Kollekte für die Armen der Pfarre. Sie wird den Gläubigen warm empfohlen. 2 1/2 Uhr Maiandacht. 5 Uhr kurze Quirinusandacht und feierliche Reliquienprozession.

Feierlicher Schluß der Festoktav des hl. Quirinus.

Am Sonntag beschließen wir unsere Quirinusoktav. Um 9 Uhr ist feierliches Hochamt, um 5 Uhr Festandacht zu Ehren des hl. Quirinus. Während derselben nehmen die Gruppen weißgekleideter Kinder im Mittelschiff, die Männer auf der Epistelseite, die Frauen auf der Evangelienseite, Aufstellung. Gleich nach der Andacht verlassen die Männer durch die beiden Seitenportale des rechten Schiffes, die Frauen durch das Hauptportal und das linke Seitenportal die Kirche und stellen sich zur Prozession folgendermaßen auf:

- a) die Junglinge und Männer an der Südseite der Kirche zwischen Krämerstraße und Wismarstraße;
- b) die Jungfrauen zwischen Hauptportal der Kirche und Postengasse;
- c) die Frauen und der III. Orden zwischen Münsterstraße und Hauptportal der Kirche.

Die Prozession ordnet sich folgendermaßen:

1. Kreuzfahne und Messenablen
2. Knaben der Freithofschule
3. Weißgekleidete Mädchen der Promenadenschule
4. Schüler des Gymnasiums mit Fahne
5. Jungfrauenkongregation mit Fahne
6. Verein kath. lauter. Beamten und Gehilfen mit Fahne
7. St. Anna-Verein mit Fahne
8. Balbina-Gruppe des Lyzeums und der Studienanstalt Marienberg
9. Mütterverein mit Fahne
10. III. Orden mit Fahne
11. Mariasbruderschaft mit Fahne
12. Gruppe weißgekleideter Kinder der Rheintorfschule
13. Ministrantenchor
14. Pfarre mit Messenablen
15. Hochwürdigste Geistlichkeit
16. Reliquienkreuz, begleitet vom Fackelzug
17. Kirchenvorstand
18. Jungfrauenkongregation mit Fahne
19. Gezellenverein mit Fahne
20. Werkjugend mit Fahne
21. Arbeiterverein mit Fahne
22. Jung-Novizia mit Fahne
23. Kath. lauter. Verein Novizia mit Fahne
24. Männerkollektat mit Fahne

Die Reliquienprozession zieht über Münsterplatz, Markt,

Werlinghoven

Vom Kampfbund des gewerblichen Mittelstandes.

Die KSM hatte zu einer Gründungsversammlung des Kampfbundes des gewerblichen Mittelstandes ins Central-Hotel eingeladen. Der Leiter des Kampfbundes, Hubert P. A., konnte neben den zahlreich erschienenen Mittelständlern den Geschäftsführer für Mittelstandesfragen, Evertz (Düsseldorf), den Ortsgruppenleiter der KSM, Stamm, wie den 1. Beigeordneten, Art. Koch, begrüßen.

Alsdann sprach der Referent des Abends, Geschäftsführer Evertz, über die großen Aufgaben des Kampfbundes. Ortsgruppenleiter Stamm sprach dem Redner für seine Ausführungen den Dank aus. Der Redner gab bekannt, daß die KSM einen Antrag eingebracht habe, der es den Beamten verbiete, noch weiterhin Waren in Konsumen und Warenhäusern einzukaufen.

Beigeordneter Koch sagte dem Kampfbund die Unterstützung der Verwaltung zu. Eine rege Diskussion schloß sich den Ausführungen an.

Bedburdy

Veränderungen im Lehrkörper.

Im Schulverband der Gemeinde sind mit Beginn des neuen Schuljahres einige Änderungen eingetreten. Die Leiterstelle in Gierath übernahm Lehrer Rudolph aus Neuenhoven. Die zweite Lehrstelle in Neuenhoven wurde in eine Hilfslehrerstelle umgewandelt und Hilfslehrer Rinke übertragen. Der in Gierath tätig gewesene Lehrer Schmitz kam an die katholische Schule nach Bedburdy, ferner Lehrerin Krummer aus Eilen-Verbed. Die frühere Lehrerin Waltes wurde nach Düsseldorf berufen. Dann übernahm noch Hilfslehrer Lügenkirchen die Hilfslehrerstelle in Steinforth.

Neuenheim

Neuer Kirchenrentant.

Durch Beschluß des Kirchenvorstandes wurde Herr Winand Teusch von hier zum Kirchenrentanten für die Pfarre Neuenheim bestellt. Die Rentantur, bei der für die Folge die Kirchenrenten und Landpächte zu zahlen sind, befindet sich in dessen Wohnung, Neuenheim, Bahnstr. 34. Außerdem können aber auch jederzeit Zahlungen im Pfarrentat oder auf Postcheck-Konto Köln 95092 erfolgen.

Der Kirchenvorstand weist bei dieser Gelegenheit nochmals darauf hin, daß die rückständigen Kirchenrenten und Pächte bis 1. Juni d. J. zu zahlen sind. Nach diesem Zeitpunkte müßten gegen die Säumnigen Zwangsmaßnahmen ergriffen werden.

Danikum.

Die Junggesellen feierten Stiftungsfest.

Prächtig war der Ort mit Maiengrün, Fahnen, Wimpeln und Girlanden geschmückt, und die Sonne strahlte dazu vom Himmel, als der Danikumer Junggesellenverein „Einigkeit“ sein 21. Stiftungsfest feierte. Am Samstagabend versammelten sich im Vereinslokal von Fenes zur Schlußversammlung. Nach alter Sitte wurde auch der Maibaum gesetzt. Der Sonntag begann mit einem gemeinsamen Kirchgang in der Pfarrkirche zu Kommerzsteden. Dann zog man unter Musikbegleitung heim nach Danikum, wo man sich beim Frühstücken und bei Konzert vereinte.

Am frühen Nachmittag wurden einige auswärtige Gastvereine empfangen. Da erschienen die „Lebensgenossen“ aus Dannt, Widdeshoven, Grauweiler und Heppendorf. Nach einer kurzen Führerführung zog der Festzug unter den Klängen der Tambourcorps von Danikum, Grauweiler und Kommerzsteden

Büchel und steht durch die Kirchensasse zum Münster zurück. Die Anwohner der Straßen werden gebeten, ihre Häuser würdig zu zieren. Alle Gläubigen aber werden herzlich eingeladen, an der Reliquienprozession persönlich teilzunehmen und dadurch ein offenes Bekenntnis abzulegen für unseren katholischen Glauben, der unter dem Schutze des hl. Quirinus stets das kostbare Diadem unserer Stadt gewesen ist.

Werktags.

6. Messen um 6, 6.30, 7.15, 8 und 9 Uhr.
Montag morgen 6.30 Uhr Gemeinschaftsmesse in der Krypta.
Mittwoch-nachmittag ist von 4 bis 7 Uhr Beichtgelegenheit.
Jeden Abend 8 Uhr Maiandacht.

St. Sebastian.

8 Uhr hl. Messe.

St. Marien.

Krankenwohne hat Herr Kaplan Vennen, Königstraße 21; Fernruf 5258.

Kollekte für die Kath. Schulorganisation.
6 Uhr hl. Messe. 7 Uhr hl. Messe mit gemeinschaftlicher hl. Kommunion der Männer. 8 Uhr hl. Messe mit gemeinschaftlicher hl. Kommunion der Burgunderkirche. 9 Uhr hl. Messe. 10 Uhr Hochamt. 11 1/4 Uhr letzte hl. Messe. 1 1/3 Uhr Christenlehre. 1 1/2 Uhr Maiandacht.

Werktags.

6. Messen um 6, 7.10 (Schulmesse), 1/8 (Mittwoch und Samstag 8) und 1/9 Uhr.
Jeden Abend 8 Uhr Maiandacht.
Nächsten Sonntag, 14. Mai, 8 Uhr gemeinschaftliche hl. Kommunion der Jungmänner.

St. Barbara.

1/9 Uhr hl. Messe.
Dienstag und Freitag abends 8 Uhr Maiandacht.
Samstag: 7 Uhr hl. Messe; anschließend Gelegenheit zur hl. Beichte.

St. Kamillus.

6 1/2 Uhr hl. Messe. 8 Uhr hl. Messe; gemeinschaftliche hl. Kommunion des Lourdesvereins. 9 1/2 Uhr hl. Messe. 5 1/2 Uhr Andacht mit Predigt.

Werktags.

6. Messen: 6 1/2, 7 1/2 Uhr.

St. Dreikönigen.

1/7 Uhr hl. Messe. 1/8 Uhr hl. Messe mit gemeinschaftlicher hl. Kommunion der Männer. 9 Uhr Hochamt mit gemeinschaftlicher hl. Kommunion der Mädchen der 1. und 2. Klasse. 1/11 Uhr letzte hl. Messe. 1/3 Uhr Andacht mit Christenlehre. 5 Uhr Maiandacht.

Wochentags sind die hl. Messen um 1/7, 7.10 und 8 Uhr.
Jeden Abend ist Maiandacht und zwar, Montag und Donnerstags um 8 Uhr, an den übrigen Wochentagen um 6 Uhr.

Alexanderklosterkirche.

Sonntags 1/8 Uhr: hl. Messe mit Predigt. 9 Uhr: hl. Messe. 2 Uhr: Segensandacht.

und der Kreisfeuerwehrkapelle durch den Ort. Währenddessen zog man zum Kriegerdenkmal, wo nach einem Choral und nach einer Ansprache des Vorsitzenden Hubert Deuzmann dieser einen Kranz niederlegte. Das Lied vom Guten Kameraden beendete den Akt.

Abends um 1/9 Uhr wurde der Maiförmig abgeholt und zum Saale von Fenes geführt. Herr F. Bremer nahm die Prozession vor, worauf die Majestät sich für alle ihr erwiesenen Ehren bedankte. Dann nahm der Krönungsball seinen Fortgang. Eine Ueberraschung bereitete der Maifahrer von Orten, der einige schöne Proben seines Könnens gab. Noch lange blieb man fröhlich zusammen. Dabei soll es sehr spät, bzw. sehr früh, geworden sein!

Der neue Pfarrer von Garzweiler.

Hochw. Pfarrer Adam Ball wird morgen nachmittags um 1/4 Uhr in Garzweiler eingeführt. Pfarrer Ball ist am 21. November 1886 in Basel geboren. Seine Eltern waren Rheinländer. In Bonn und Straßburg studierte er Theologie. Am 10. August des Jahres 1911 wurde er zum Priester geweiht. Seine erste Anstellung fand er in Würzelen bei Aachen, wo er bis zum Oktober 1920 blieb. Dann berief ihn sein Bischof nach Kirchherten. Im August 1926 kam er dann als Pfarrer nach Schmidheim in der Gifel. Hier verlor er nun zum Pfarrer von Garzweiler ernannt. Hier findet er ein schönes Arbeitsfeld, ein prächtiges Gotteshaus, das noch vor wenigen Jahren neu ausgemalt wurde, eine neue Orgel und eine stimmungsvolle, vom Mitterverein des Ortes gestiftete Kriegergedächtniskapelle erhielt, überhaupt vollständig renoviert wurde. Und der neue Pfarrer trifft auch eine Bevölkerung an, die ihn herzlich willkommen heißt und bereit ist, mit ihm zu beten und zu arbeiten.

zur größeren Ehre Gottes!

Liedberg

25jähriges Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr.

Samstag und Sonntag feierte die Feuerwehr das Fest ihres 25jährigen Bestehens. In einer Festversammlung am Samstagabend wurden die Jubilare geehrt. Das feierliche Hochamt am Sonntagmorgen wurde für die Gefallenen und die verstorbenen Mitglieder der Wehr gehalten. Anschließend zog man unter den Klängen der Wehrkapelle zum Ehrenfriedhof zur Kranzniederlegung. Am Nachmittag fand nach dem Empfang der auswärtigen Wehren der Festzug statt, dem sich Uebungen am Steigerturm anschlossen. Den Abschluß des Jubiläumstages bildeten Festbälle bei Vennen und Etappen.

Neurath.

Stiftungsfest des Kriegervereins.

Stiftungsfest. Am 1/9 Uhr ist gemeinsamer Kirchgang, danach Gefallenen-ehrung; anschließend Konzert bei Wehr. Um 2.30 Uhr treten die Kameraden zum Festzug an. Nachher bei Wehr Tanzveranstaltungen. Den Tag beschließt ein Festball im gleichen Lokale. Es wird gebeten, zu fliegen!

Neuenheim.

Stiftungsfest des Kriegervereins.

Am morgigen Sonntag feiert der kameradschaftliche Kriegerverein sein Stiftungsfest. Nachmittags findet ein Festzug statt.

ODOL ZAHNPASTA
erhält die Zähne
schön weiss u. gesund

Werktags 1/8 Uhr: Conventmesse. Donnerstags und Herz-Jesu-Festtags mit Segen.
Die Maiandacht ist abends 8 Uhr. Sonntags 6 Uhr.

Kapelle zu Zelikum.

7 1/2 und 8 1/2 Uhr hl. Messe.

St. Josef.

Patronatsfest der Pfarre. Schutzfest des hl. Josef. 6 Uhr hl. Messe. 1/28 Uhr hl. Messe mit gemeinschaftlicher hl. Männerkommunion. 9 Uhr feierliches Leventhochamt. 1/11 Uhr hl. Messe mit Festpredigt. In allen hl. Messen vorgeschriebene Kollekte für die Kath. Schulorganisation. 3 Uhr Andacht zum hl. Josef.

Werktags.

6. Messen 1/7 und 7 1/4 Uhr.
Jeden Abend 8 Uhr Maiandacht.

Neuß-Grimlinghausen.

Gemeinschaftliche hl. Kommunion der Männer, des katholischen Arbeitervereins und der Kinder.
6 Uhr hl. Messe mit Predigt. 7 Uhr hl. Messe mit Predigt. 1/9 Uhr hl. Messe mit Predigt. Gemeinschaftliche hl. Kommunion der Kinder. 10 Uhr Hochamt mit Predigt.
In allen hl. Messen Kollekte für die katholische Schulorganisation. 1/3 Uhr Christenlehre und Maiandacht.

Werktags.

Montag 7 Uhr im Kloster hl. Messe. In der Pfarrkirche Dienstag bis Donnerstag 7.15 Uhr, Freitag 7 Uhr, Samstag 7.15 hl. Messe.
Am nächsten Sonntag ist gemeinschaftliche hl. Kommunion der Junglinge.

Neuß-Niedersheim.

1/8 Uhr hl. Messe mit gemeinschaftlicher hl. Kommunion der Männer und der Schulkinder. 1/10 Uhr Hochamt zu Ehren des hl. Josef. In allen hl. Messen Kollekte für die Schulorganisation. 1/3 Uhr Maiandacht.

Werktags.

6. Messe 7 1/4 Uhr.

Neuß-Werthoven.

7.15 Uhr hl. Messe. 1/10 Uhr Hochamt mit Festpredigt. In allen hl. Messen Kollekte für unsere Kirche.

Seit dem 1. Januar der Woche wird eine Hausammlung gehalten um den dürftigen Müttern eine Erholung zu ermöglichen. Wegen des guten Zweckes wird die Kollekte empfohlen.

Werktags.

6. Messen um 7.10 Uhr.
Nächsten Sonntag ist gemeinschaftliche hl. Kommunion der Männer und Junglinge.
Die Maiandacht wird in Verbindung mit der hl. Messe gehalten.

Evangelische Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag, den 7. Mai 1933.

Christuskirche.

Vormittags 9 1/2 Uhr: Jugendgottesdienst (Einspar). Pfarrer Hfer aus Düsseldorf.
Vormittags 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst, Vikar Rott.
Nachmittags 3 Uhr: Kirchentausen.

Neuenheim, Delfather Schule.

Vormittags 9 Uhr: Gottesdienst.

Musik der Stadt Neuss

Samstag, 6. Mai 1933

Neuss-Grevenbroicher Zeitung

Jahrgang 60 - Nummer 123

Stadt-Nachrichten

Neuss, 6. Mai 1933.

Morgen ist Schulfesttag.

In der Kirchenzeitung sind unsere Leser bereits auf den morgigen Schulfesttag hingewiesen worden. Es gilt an dem Tage, nicht nur Herz und Sinn für die Konfessionsschule zu stärken, sondern auch durch die Kollekte beim Gottesdienst der „Kathol. Schulkommunion“ die nötigen Mittel in die Hand zu geben, welche sie zur Vertretung der katholischen Schule und ihrer Belange benötigt. Gerade unsere Zeit bedarf wieder der Besinnung auf die junge Seele, auf die riesengroße Erziehungsaufgabe des Elternhauses und die daraus folgenden Ziele kath. Kinderhorte, Kindergärten, Kinderheime und Schulen. Ist doch in den letzten Jahrzehnten die Macht des Wissens zu stark in den Vordergrund getreten und darüber die Charakterbildung vernachlässigt worden.

Wir legen morgen ein Bekenntnis dazu ab, daß kein sog. konfessionsloser Moralunterricht dem Menschen, dem Staate und der Gesellschaft genügt, sondern die Konfessionsschule wahre Kräfte im deutschen Volke ausstößt. Mit dem Elternhaus müssen christliche Lehrerpersönlichkeiten zusammenwirken, damit die drei großen Erziehungsmächte Familie, Kirche und Schule sich zu einträchtigem Handeln die Hand reichen.

Sonntags-Rückfahrtscheine auf der Neusser Straßenbahn

auf den Linien 1, 2 und 3 zum einfachen Fahrpreis. Von morgen ab bis einschl. letzten Sonntag im September 1933 werden an den Sonn- und Feiertagen Rückfahrtscheine zum einfachen Fahrpreis von

20 Pfg. für 1-3 Teilstrecken
40 Pfg. für 4-5 Teilstrecken
40 Pfg. für 6-7 Teilstrecken
auf den Linien 1, 2 und 3 ausgeben, die auch für die Rückfahrt gültig sind. Für Kinder von 6-14 Jahren kostet der Rückfahrtschein für die ganze Strecke von 1-7 Teilstrecken 20 Pfg.

Ubergangsfahrtscheine von den Linien 1, 2 und 3 auf Linie 16 und umgekehrt bleiben wie bisher bestehen zu den normalen Fahrpreisen.

Die Einführung dieser Sonntags-Rückfahrtscheine zum einfachen Fahrpreis bedeutet eine Fahrpreisermäßigung von 50 Prozent. Diese hohe Ermäßigung wird gewährt, nicht allein um die Fahrt zur Stadt oder zur Kirche zu verbilligen, sondern auch um der Bürgerschaft Gelegenheit zu geben, während der warmen Jahreszeit für wenig Geld in die Außenorte Raarft und Grimlinghausen fahren und sich dort in Gottes freier Natur erholen zu können. Die Stadtverwaltung hat diese weitgehende Ermäßigung beschlossen auch in der Erwartung, daß möglichst viele von dieser Vergünstigung Gebrauch machen.

Maßnahmen der Reichsregierung zur Verbilligung der Speisefette

für die minderbemittelte Bevölkerung.

In Würdigung der Notlage vieler Volksgenossen, die infolge Arbeitslosigkeit oder aus anderen Gründen hilfsbedürftig sind, hat die Reichsregierung für sie eine neue Verbilligungsmaßnahme vorgelesen durch Ausgabe von Reichsverbilligungsscheinen für Speisefette.

Der Kreis der empfangsberechtigten Personen ist gegenüber den früheren Maßnahmen erheblich erweitert worden. Die Bezugscheine werden, soweit das Arbeitsamt in Frage kommt, ausgegeben

1. an Hauptunterstützungsempfänger und Zuschlagsempfänger der Arbeitslosenversicherung und Krisenfürsorge.
2. an Empfänger von Kurzarbeiterunterstützung.

Neu ist also, daß Zuschlagsempfänger und unterstützte Kurzarbeiter bezugsberechtigt sind. Die Zahl der Bezugscheine, auf welche der einzelne Arbeitslosen- und Krisenunterstützungsempfänger Anspruch hat, richtet sich nach der Zahl der Familienangehörigen, für die der Hauptunterstützungsempfänger Familienzuschläge zu beanspruchen hat.

Kurzarbeiter erhalten nur für ihre Person einen Bezugschein, nicht auch für die Familienangehörigen. Auf den Reichsverbilligungsscheinen können bezogen werden: Butter, Käse, Schmalz, Rohschmalz, Speck, Salz, Speiseöl, Margarine, Kunstspeisefett und gefärbtes Pflanzen- oder Tierfett.

Andere Waren sind auf den Reichsverbilligungsschein nicht erhältlich. Jeder Bezugschein ermäßigt den Bezug von 2 Pfd. verbilligtem Speisefett für jeden Kalendermonat, für den der Schein Gültigkeit hat. Auf geringere Mengen als 4 Pfd. Butter und Käse und 1 Pfd. der übrigen Fette wird eine Verbilligung nicht gewährt. Die Verbilligung beträgt je Pfund 25 Pfg.

Der erste Reichsverbilligungsschein, der zur Ausgabe gelangt, enthält 6 Abschnitte und zwar je 2 für den Monat Mai, Juni und Juli 1933. Die beiden Abschnitte für Mai berechnen zum Bezug in der Zeit vom 10. 5. bis 31. 5. 1933, die für Juni und Juli jeweils während des ganzen Monats. Eine Verwendung nach Ablauf der vorgezeichneten Gültigkeitsdauer ist unzulässig.

Die Ausgabe erfolgt erstmals in der Woche vom 8. bis 13. 5. 1933 und zwar für Arbeitslosen- und Krisenunterstützungsempfänger, wenn die Scheine bis dahin geliefert sind, am Dienstag, dem 9. Mai 1933

Feierlicher Schluß der Quirinus-Oktav.

Die Reliquienprozession.

Nachdem nun eine ganze Woche lang St. Quirinus mit seinen hl. Reliquien im Mittelpunkt der Verehrung stand, wird morgen zum Schluß der achtstägigen Festfeier die Prozession mit dem Reliquienwagen stattfinden. Das muß für jeden Neusser Katholiken eine dringende Aufforderung sein, an dieser Feier teilzunehmen und sich erneut wieder unter den Schutz des hl. Stadtpatrons zu stellen.

Eine jahrhundertlange Tradition bezeugt uns die große Verehrung, die St. Quirinus mit seinen hl. Reliquien in Neuss genößt; das war den Neussern ihr kostbares Kleinod und der Grund des Ruhmes ihrer im ganzen Lande wohlbekannten und hochangesehenen Vaterstadt. Was früher war, soll auch in Zukunft so bleiben; unsere jetzige Generation ist die Hüterin der alten, nicht auslöschenden Tradition.

So ergeht denn an alle Neusser Katholiken die dringende und herzliche Aufforderung, morgen teilzunehmen an der schönen, feierlichen Reliquienprozession und so den Schutz und die Fürbitte des hl. Märtyrers St. Quirinus erneut anzuflehen. Unter heutigem Gesichtspunkt braucht wahrhaftig den Segen des Himmels. Wer könnte für uns Neusser ein besserer Anwalt sein als Gottes Thron, als unser hl. Schutzpatron Quirinus. Alt und jung, hoch und niedrig, alle Stände, sollen morgen nachmittag um 5 Uhr im altbewährten Münster sich sammeln und begeistert singen:

Nimm dich dann, o Gottesmann,

Aller, die dich ehren, an!

gleichzeitig mit der Zahlung der Unterstützungsbeträge. Sollte die Ausgabe an diesem Tage nicht möglich sein, wird durch die Presse und gelegentlich der Kontrolle der endgültige Ausgabetermin bekanntgegeben.

Die Ausgabe der Scheine für Kurzarbeiter erfolgt durch die Betriebe, in Verbindung mit der Zahlung der Kurzarbeiterunterstützung selbst. Die Kurzarbeitenden Firmen erhalten die für ihren Betrieb notwendigen Verbilligungsscheine beim Abholen der Kurzarbeiterlisten. Die Scheine sind nicht übertragbar.

Die Bezugsstellen für die verbilligten Speisefette sind durch Aushang kenntlich gemacht.

Das Sonntags-Freikonzert in der Promenade.

Interessengemeinschaft Neusser Männergesangsvereine und Stadtkapelle Neuss.

Am Sonntag 11 Uhr veranstaltet, wie wir bereits meldden, die Interessengemeinschaft Neusser Männergesangsvereine (bestehend aus den Vereinen „Cäcilia“, „Eintracht“, „Novella“ und „Teutonia“) und die Stadtkapelle Neuss in der Promenade am Springbrunnen ein Freikonzert. Das Programm ist wie folgt zusammengestellt: 1. Unter der Frühlingssonne (Marsch) v. Planenberg; 2. Die Himmel rühmen (Chor mit Orchester) v. Beethoven; 3. Jubel-Ouvertüre von Bach; 4. Goldregen-Walzer von Waldteufel; 5a. Frühlings am Rhein von Breuer; 5b. Es jog der Maienwind zu Tal von Sturm-Viel; 6. Gruß an Hans Sachs und Einzug der Zünfte aus Meisterlieder von H. Wagner; 7a. Vor der Schlacht von Karl Wilhelm; 7b. Deutschland dir mein Vaterland von Heinrichs; 8. Studentenlieder-Potpourri von Kohlmann; 9. Deutsches Lied; 10. Deutsche Geden (Marsch) von Blahkheim. Die Leitung der Chöre hat Musikdirektor P. Breuer.

200 Sängern singen.

Großes Konzert am Sonntag im Marienhausaal.

Es sei nochmals auf das am morgigen Sonntag, abends 8 Uhr im geschmackvoll ausgestatteten Marienhausaal stattfindende Konzert des Kirchenchores St. Dreikönigen zum Besten der Ausstattung der St. Dreikönigenkirche hingewiesen. Die Gesamtleitung hat Herr Josef Kren. Es wirken mit: Herr Münsterorganist Leo Berger am Flügel und der katholische Gesellenchor. Die vereinigten Männerchöre werden Marien- und Frühlingslieder singen. Ein Begrüßungschor „Gott, der Weltchöpfer“ von Franz Schubert wird durch den Dreikönigenchor den Abend einleiten. Außerdem bietet der Dreikönigenchor den gemischten Chor aus den Meisterliedern „Wach auf“. In Volksliedern werden die beiden mitwirkenden Chöre ihr Bestes zeigen. „Morgensied“ von Hugo Kraun und „Nicht muß wieder werden“ von Erwin Bendvai werden als Schlusschöre den Abend beenden. Zwischen durch geben beide Chöre weitere volkstümliche Weisen.

Herr Münsterorganist Leo Berger wird die Novellette „Der von Robert Schumann, das Improvisierte „Der von Franz Schubert und die Phantastie „Der von Scherzo „Der von Moll, Werk 31 von Fr. Chopin am Flügel bringen.

So harret der Musikfreunde ein besonderer Genuß, der sie sicher bewegen wird, auch nach einem schönen Maien-sonntag sich die musikalischen Genüsse zu gönnen. Schließlich gilt es auch einem guten Zweck, der die Dreikönigenkirche weiter zu einem Schmuckstücken der Kirchenbaukunst machen soll.

Das Konzert wird, wie uns mitgeteilt wird, pünktlich beginnen. Der Kartenvorverkauf hatte bereits ein durchaus günstiges Ergebnis. Für Erwerbslose werden Karten zu 0,50 Mk. gegen Vorzeigung des Ausweises an der Abendkasse bereitgehalten.

Unsere Illustrierte

erscheint heute in neuem Format. Wir haben besonderen Wert auf aktuelle Bildberichterstattung gelegt und um mehr zu leisten als bisher, bringen wir eine im Umfang um vier Seiten vermehrte Beilage.

Den Inhalt der bisher erschienenen Roman-Fortsetzungen bringen wir auf der 2. Lokalseite.

Verlag der Neuss-Grevenbroicher Zeitung.

Für unsere Mütter!

Offene Hände bei den Maisammlungen für erholungsbedürftige Mütter.

Es wird von der Not und Anstrengung vieler Berufe geschrieben. Ein Beruf wird in seiner ganzen Bedeutung und Schwere manchmal vergessen: Der Beruf der Familienmutter. Wieviele Mütter sind durch unzureichende Ernährung, Krankheit und Arbeitsüberlastung körperlich gedrückt und durch Arbeitslosigkeit in der Familie seelisch bedrückt. Wie wichtig ist eine körperlich und seelisch gesunde Mutter für die Familie! Aus dieser Erkenntnis heraus haben Staat und Verbände seit Jahren eine planmäßige Müttererholung aufgebaut. Vor allem die Frauenvereine, auf katholischer Seite die katholische Reichsarbeitsgemeinschaft für Müttererholung, bemühen sich um Entsendung erholungsbedürftiger Mütter in besondere Heime. Auf evangelischer Seite besteht als entsprechende Einrichtung die Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Müttererholung.

Zum erstenmal veranstaltet auch die katholische Reichsarbeitsgemeinschaft für Müttererholung am 6. und 7. Mai eine Strassenfammlung und in der nächsten Woche eine Hausfammlung. Das ganze Volk muß für seine Mütter ein Opfer bringen können.

An hiesigen Kirchen wird am Sonntag zu den Gottesdiensten, vor den Portalen, eine Sammlung veranstaltet, auf welche die Gläubigen hingewiesen werden. Die Hausfammlung schließt sich in der nächsten Woche an. Denkt an die deutsche Mutter!

*

Sonntags- und Nachtdienst haben vom 6. Mai (19 Uhr) bis 13. Mai (19 Uhr) die Marien- u. Nordapothek. Sonderwagen zu den Tulpenfeldern bei Gelsen. Zu den fahrplanmäßigen Wagen der Kraftpost Neuss-Gelsen werden am Sonntag 13.30 Uhr und 15.35 Uhr ab Bahnhof Neuss Weinwagen gefahren.

Musikalische Arbeitsgemeinschaft. Am Montag, am Tage nach dem 100. Geburtstag Brahms' beginnt abends 8 Uhr im Musiksaal des staatlichen Quirinus-Gymnasiums in Neuss die neue Reihe musikalischer Vorträge von Dr. Karthaus. Im Sommersemester wird an etwa acht Abenden vorzugsweise das Werk Brahms' vorgeführt und gewürdigt werden.

Vorsicht beim Einkauf von Eier! Wie die Regierung mitteilt, müssen alle mit einem roten Stempel im Handel befindlichen Eier bereits vor dem 15. März 1933 gestempelt worden sein, da nach der Eier-Verordnung alle nach dem 15. März in den Handel gekommenen Eier, soweit sie gestempelt werden müssen, den Stempel in schwarzer Farbe tragen. Die Hausfrauen tun gut daran, hierauf zu achten, damit sie vor Schaden bewahrt bleiben.

Nicht durch laute Reklame!

Durch gute Qualitäten, reichhaltige Auswahl, zuvorkommende Bedienung, wollen wir Ihnen beweisen, daß der gute Ruf, den unser Haus seit

40 Jahren

genießt, mit Recht begründet ist!

ALBECK

BONN
seit 1893.

NEUSS
Büchel 23.

Wir n
interessant
Anzeigente
fordert in

Falsche Zungenklänge in Wien.

Deutsch-Österreichische Tageszeitung gegen „Reichspost“

Wien. Zu der Veröffentlichung der „Reichspost“, die zu dem abends erfolgten Uniformverbot führte, das sich praktisch nur gegen SA und SS richtet, schreibt die „Deutsch-Österreichische Tageszeitung“, daß die von den Christlichen Sozialen in die Welt gesetzte Lärmentenachricht ein niederrückiger Dolchstoß gegen das eigene Volk und das deutsche Vaterland sei. (Das Blatt hatte gemeldet, an der Reichsgrenze werde SA zusammengezogen, um in Österreich einen Putzsch zu machen!) Das gesamte Ausland werde sich auf diese Meldung des christlich-sozialen Parteiorgans stützen, um sie gegen das Deutsche Reich auszuspielen. Wir erleben hier das schändliche Schauspiel, so schreibt das Blatt, daß sich das Hauptorgan der Christlich-Sozialen Seite an Seite mit den hasserfülltesten Feinden des deutschen Volkes stellt. Wir stehen nicht an, diese Untat als das zu bezeichnen, was sie ist: als Hoch- und Völkerverrat gegenüber der gesamten deutschen Nation. Es war ein abgekartetes Spiel, das zu einem Schlag gegen die Hitlerbewegung, gegen den Aufschlußgedanken und gegen das Deutsche Reich ausgebeutet werden soll. Die dem ungeheuerlichen Tatbestand gegenüber muß die Stellungnahme der Regierung einermassen verwundern. Das ist keine Zurückweisung, wie sie hoch- und völkerverräterische Lebelisten verdienen! Und wenn das christlich-soziale Regierungsorgan geglaubt hat, unser nationalbewußtes Volk auf seinem klaren Wege durch heimtückische Verleumdungen ausfallen zu können, dann hat es sich schwer und sicher getäuscht. Von dieser völkerverräterischen Verleumdung wird eine neue nationale Welle ihren Ausgang nehmen, die nichts anderes als mit dem respektvollen und endgültigen Siege der Hitlerbewegung in unserer Heimat enden kann.

Zu der alarmierenden Meldung der christlichsozialen „Reichspost“ erklären die bayerische Staatsregierung und der Deutsche SA-Führer: Die Meldung der „Reichspost“ ist eine Tendenzmeldung schlimmster Art, von der kein Wort wahr ist. Sowohl der bayerischen Staatsregierung als auch der obersten SA-Führung ist von Vorbereitungen der in der „Reichspost“ erwähnten Art nicht das Geringste bekannt. Niemand in Bayern denkt daran, sich in die inneren Angelegenheiten Österreichs einzumischen. Die bayerische Staatsregierung sieht sich gezwungen, die von der „Reichspost“ mit der Verbreitung detestischer Nachrichten betriebene politische Brunnengiftung mit aller Entschiedenheit zurückzuweisen.

Gegen die von der „Reichspost“ verbreitete Meldung erfolgte ein Schritt des nationalsozialistischen Landesinspektors für Österreich, Abgeordneter Gabisch, beim Bundeskanzler Dr. Dollfuß. Gabisch trat in längerer Unterredung der Meldung und allen ähnlichen Gerüchten schärfstens entgegen und bezeichnete sie als groben Unfug und Antrügen gegen die nationalsozialistische Bewegung in Österreich und gegen das Deutsche Reich.

Vizekanzler Winkler hielt auf einer Landbundesversammlung am Donnerstag eine Rede, die neue Bedenken gegen die österreichische Politik veranlaßt. Er behauptete, das neue Regime in Deutschland hätte sich außenpolitisch nicht nur für das Reich, sondern auch für Österreich „verhängnisvoll“ ausgewirkt. Der Landbund könne sich nicht mit jener Unbuddhaheit solidarisch erklären, die zur Volksewigkeit (!) führe.

Diese merkwürdige Rede des österreichischen Vizekanzlers ist nur aus parteipolitischen Gründen zu erklären. Gehört er doch zu jenem Bruchteil der Heimatwehr, der entgegen der Volksstimmung in der österreichischen Heimatwehr eigene Politik macht. Diese Äußerungen, auch wenn sie in einer Parteiversammlung gesprochen sind, müssen als Unfreundlichkeit gegen Deutschland gewertet werden. Der Vizekanzler scheint erstaunlich schlecht über die Zustände in Deutschland informiert zu sein. Er spricht von einer Volksewigkeit, während sogar der keineswegs deutschfreundliche Elsaßische Cecard im französischen Senat den Kampf der Reichsregierung gegen den Volksewigismus anerkannte. Auch das Uniformverbot der SA, welches Vizekanzler Winkler recht fertigte, kann nach Lage der Dinge gar keine andere Wirkung haben, als die, die er in seiner Rede vermeiden zu wollen erklärte: Märtyrer zu schaffen und der Opposition noch mehr Auftrieb zu geben.

Eine Spielbank in Salzburg?

Wien. Das Ministerkomitee beschloß nach längeren Beratungen, dem Ministerialrat die Errichtung einer Spielbank in Salzburg vorzuschlagen. Diese Spielbank soll die Mittel zu einer Weltpropaganda für Österreich liefern. Es soll eine Aktiengesellschaft mit drei Millionen Schilling gegründet werden. Unter den Unternehmern befinden sich auch solche der Spielbank von Zoppot. Die Spielbank soll bereits im Juli eröffnet werden und im Winter auf dem Semmering sein.

Man sollte nicht glauben, daß Staaten derart ihre „Weltpropaganda“ mit schweren Verführungen der Menschen zum Leichtsinne bestreiten wollen.

Die Derop gereinigt.

Berlin. Staatskommissar Hoffmann übergibt der Presse eine Mitteilung, daß alles, was an der Derop bisher Anlaß zu Beanstandungen gab, reiflos beseitigt wird. Durch die durchgreifenden Maßnahmen des Staatskommissars sei die unbedingte Gewähr dafür gegeben, daß die Derop und die Derunapht auf nationale Basis umgestellt sind und lediglich den deutsch-russischen Wirtschaftsbeziehungen dienen.

Die Aufgabe Dr. Draegers.

Berlin. Die Berufung des Geschäftsführers des Reichsausschusses Deutscher Verbände, Dr. Hans Draeger, in die Presseabteilung des Propagandaministeriums ist ehrenamtlich erfolgt. Dr. Draeger soll das Studium der antideutschen Propaganda im Ausland übernehmen. Seine Geschäftsstelle befindet sich Berlin NW 7, Schadowstr. 2.

Hinweis.

Unsere schöne deutsche Heimat.

die alten deutschen Städte, die herrlichen Wälder und Seen — wir kennen sie alle nicht gut genug! Man sollte viel mehr reisen — besonders wo es jetzt soviel praktische Hilfe gibt, um zur Reise zu sparen. In jeder Packung Elida Shampoo, dieses hervorragenden Haarpflegemittels, liegt ein wertvoller Reisegehalt mit einem hübschen Sammelbild aus der Serie: das schöne Deutschland.

Preisauschreiben!

Wir machen die Geflügelhalter unter unseren Lesern auf ein interessantes Preisauschreiben, bei dem unsere Zeitung durch den Anzeigenteil ebenfalls mitwirkt, aufmerksam: Die Muskatoren-Zeitung fordert in ihrer letzten Ausgabe zu einem unterhaltenden Wettbe-

werb auf und setzt über 250 wertvolle Preise aus. Es handelt sich darum, aus der Muskatoren-Zeitung 18 bestimmte Worte auszufinden und daraus einen Vers zu bilden. Einzelheiten enthält die erwähnte Muskatoren-Zeitung Nr. 7, die bei allen Muskatoren-Händlern kostenlos erhältlich ist.

Zur besonderen Erleichterung für unsere Leser werden wir den gesuchten Muskatoren-Vers im Anzeigenteil unserer Zeitung demnächst veröffentlichen und empfehlen den interessierten Lesern eine gute Beachtung unserer Anzeigen.

Getreide und Futtermittel

Kölnener Produktenbörse.

Weizen rh. 75—75,5 Rilo 20,75; Weizen ausl. 23 50—25,25; Roggen rh. 70—71 Rilo 16,50; Roggen ausl. 18,50 bis 18,75; Hafer hies. 14,25—15; Wintergerste inl. 17,50; Sommergerste inl. 18—18,75; Mais grober 19,50; Weizenmehl inl. 27,75—28,25; Rh. Weizenbäckerbrot m. Auslandsweizen 28—28,50; Roggenmehl 70 Proz. inl. 22,25—23; dito mit Auslandsroggen 24—24,25; Roggenbrot inl. 19,25—20; dito mit Auslandsroggen 21—21,50; Weizenkleie 8—9,25; Roggenkleie 7,75—8,25; Bittertrocken 11,50—12; Reinfuchsmehl 38 Proz. 11,60—11,75; Erdnussfuchsmehl 50 Proz. 11,75—12; dito 54 Proz. 12,75—13; Sonnenblumenextrakt 46 Proz. 10,60—10,75; Palmkernfuchsmehl 21 Proz. 10,50—10,75; Trockenmilchpulver 7,50; Zuckerrohrmelasse 8,50—9,25; Rohmelasse 6,35—7,00; Wiesheu inl. 5,30 bis 5,60; Kleehheu inl. 7,20—7,80; Roggenstroh gepr. 1,40—1,50; Weizenstroh gepr. 1,35—1,40; Haferstroh gepr. 1,35—1,40.

Rhein. runde gelbe Industrie-Kartoffeln 1. Sorte 2 40; 2. Sorte 2 30; nordb. runde gelbe Industrie 1. Sorte 2 10; rheinhess. und pfälz. Industrie 1 85.

Bei fast unveränderten Preisen sind die Geschäfte kaum von Bedeutung. Es kommt zu wenig Nachfrage auf.

Warenmärkte

Kölnener Warenbörse.

Reis Burma 17,50—18,50; Siam 20,50—24,50; Sajaöl 88—90; Salaföl 91—96; Erdnussöl 100—102; Pfäumen (kalifornische) 50—60er in ¼ Risten (Deutsche Packung) 58—60; 70—80er desgl. 52—54; Apfelringe prime N. St. (in ¼ Risten) 95—98; extra choice kalifornische (i. ¼ Risten) 98—102; Aprikosen kalifornische choice nördliche 105—106; Rosinen in Risten Sultanas (Smyrna) Riup Caraburnu 48—50; Kalifornische extra choice gelb. 60—62; Korinthen gereinigt Choice Amalias 63—65; Kotosnuf geräpelt Bajas mittel 45—46; Hagelnüsse Spanier 105—108; Keraf-

funder 104—108; Mandeln ohne Frucht und Schalen in 12,5 Rilo Risten 185—190; 1a gewählte süße Bari (in Ballen) 155—160; Kartoffelmehl superior 32,50—34,25; Inlandsmaiz 66,40—67,40; Crystal Raffinade 67,90—68,90; Hülsenfrüchte Bohnen, Mittelbohnen malch. gerein. 20—21; handverlesen 21—22; Langbohnen gerein. 28—28; Schmalzbohnen 28—30; Erbsen, gelbe Victoria 27—28; handverlesen 34—35; Linsen mittel 33—44; Heller 50—58; Malztaffe 10e incl. Saft 36—38; Kornatfe 35—36; Eier: Sonderklasse 9,50—9,75; Klasse A: 8,50—9,00; B: 8,25—8,50; C: 7,75—8,00; D: 7,25—7,50 Pf. das Stück; ausl. Eier über 60 gr. 8,50—9,00; über 55 gr. 8—8,50; unter 55 gr. 7,50—8,00 Pf. das Stück; Schmalz Nordamerik. pure lard 116—120; holländische 112—116; Butter 1. Sorte 214, 2. Sorte 204; Käse: Tilsiter vollfett 114—125; Holl. Gouda 45 Proz. F. i. Tr. 130—200; Holl. Edamer 40 Proz. F. i. Tr. 108—130; Emmentaler 1a 160—200; Limburger, M. gauer 20 Proz. 54—64.

Reiche Zufuhren zum Kölner Hauptmarkt.

A 5 in, 6. Mai. Ueberaus reich beschickt war der gefüllte Hauptmarkt, namentlich in Spinat, Rhabarber, Rübsteil und Spargel. Da auch viele auswärtige Antäuler erschienen waren, setzte ein stilles Geschäft ein. Später aber flaute das Geschäft sehr ab, und am Schluß des Marktes standen große Posten unvertauft da, obwohl die Preise teils erheblich herabgesetzt waren. Ueberfüllt war der Spargelmarkt. Erste Sorte kostete 38—44, zweite Sorte 20—30 Pf. das Pfd. Es kosteten im Großhandel: Kartoffeln, gelbe Nieren 3,50, Industrie 2—2,60 Markt der Zentner, italienische neue 13—14 Pf. das Pfd., Kopfsalat 6—12, Kohlrabi 2—3,5, junge 10—15; Sellerieknollen bis 15, Rettich 2—5; Salatgurken 30—50 Pf. das Stück, Rhabarber 3,5—4,5; Möhren 6—11; Zwiebeln 8—9; Butterföhl 7—10; Weisföhl 3—5; Rottföhl 13—15; Wirsing 12—14; Spinat 3,5—7; Karotten 1—2; Pfälsalat 15; Sauerkraut 18—20 Pf. das Pfd., Mangold 2—3; Rübsteil 1,5—3; Möhren 15—20; Maiträuter 2; Brunnenkresse 4; Schnittlauch 1—1,5 Pf. das Gebund., Kochäpfel 9—14; Äpfel 14—43; Mostereibutter 115—117; Landbutter 100—110 Pf. das Pfd.; Eier 7—9 Pf. das Stück.

Viehmärkte

Hamburg.

Auflauf: Schweine 2687. Preise: Schweine: 1. beste Fettchweine 35—36; 2. mittelschwere Ware 35—36; 3. Mittelware 35—36,5; a) gute, leichte Ware 33—35; 4. leichte Ware 31—33; a) sehr leichte und geringe Ware 28—30; 5. Sauen 28—32. Marktverlauf: mittel.

29.-

Ist eine Preislage, die heute für viele in Frage kommt. Darauf hat sich das Haus Carsch eingestellt. Es hat die denkbar größten Anstrengungen unternommen, um Ihnen selbst für diesen niedrigen Betrag ein Kleidungsstück verkaufen zu können, mit dem Sie sich überall sehen lassen dürfen. Prüfen Sie bitte ganz unverbindlich diese wirklich guten und schönen

Frühjahrmäntel und Anzüge

Welche Bewunderung werden bei Ihnen aber erst die auserlesenen Mäntel, Sakko- und sportlichen Anzüge finden, die wir in den heute begehrtesten Preislagen von

39.- 49.- 59.- 69.-

bringen! Sie sind von so vorzüglicher Qualität, sehen so elegant aus und tragen sich so gut, daß wir behaupten: Es gibt nichts Besseres in diesen Preislagen! (Unsere bekannten Garantiescheine erhalten Sie schon in der niedrigsten Carsch-Preislage zu Mark 19.-)

Carsch

das alteingesessene Spezialhaus

Düsseldorf

Hindenburgwall

Große Kommunistenrazzia in Düsseldorf-Gerresheim.

Düsseldorf. Gestern früh wurde in Düsseldorf-Gerresheim im Glashüttenviertel, das in der Hauptsache von Kommunisten bewohnt wird, eine große Aktion der SA unter Leitung des Standartenführers Lohbed durchgeführt. Mit Hilfe von Gasmasken und Sauerstoffgeräten wurde ein circa 5000 Meter langer Kanal von Feuerwehrlöschern abgesucht. Alle Wohnungen, Ställe und Schrebergärten, die irgendwie als Aufbewahrungsort dienen könnten, wurden auf das gründlichste durchsucht. Eine Anzahl Kommunisten konnte bereits in Haft genommen werden. Polizeipräsident Weigel und Oberst von dem Knefelbed waren bei der Razzia anwesend.

Die Razzia hat sich als ein wohlgeplanter Schlag der Polizei und SA gegen die Kommunisten herausgestellt. Ihre Ausbeute weist eine ganze Anzahl Hand- und Stichwaffen, mehrere Militärgewehre und etwa 60 Pistolen mit Munition, Handgranaten und Handkapseln auf. Außer zahlreichen verbotenen Druckschriften wurde ein zwei Meter hohes „Dolgemilde“ beschlagnahmt, durch das eine Christusfigur in nicht wiederzugebender Weise dargestellt wird und das außerdem auch eine Verächtlichmachung von Frontsoldaten darstellt. Rund 90 Personen, darunter fünf seit längerer Zeit gesuchte Funktionäre der KPD, wurden verhaftet.

Weiterungen im Falle Lehr.

Düsseldorf. Im Zusammenhang mit dem Fall Dr. Lehr wurde am Donnerstagabend Bantier Ernst Engels verhaftet. Er war bis vor einigen Tagen Mitinhaber des Bankhauses Trinius, aus dem er aber ausstieg. Dr. Lehr hat mehr als die Hälfte der 30 Millionen Mk. NSDAP-Aktien durch das Bankhaus Engels erworben. Er soll dafür Vergütungen angenommen haben.

Bisher 78 000 Mk. Unterschlagungen beim Bezirkssekretariat des NSDAP.

Düsseldorf. Die bisherigen Ermittlungen in der Revisionssache beim Bezirkssekretariat des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes sollen Unterschlagungen in der Höhe von etwa 78 000 Reichsmark ergeben haben. Die Ermittlungen gehen weiter.

Entlassung bei der Rheinprovinz.

Düsseldorf. Auf Grund des Berufsbeamtengesetzes sind die Landesräte Gerlach und Wingenber, weil sie die für ihre Laufbahn übliche Vorbildung nicht besitzen, aus dem Dienst entlassen worden. Beide sind Mitglieder der SPD. Gleichfalls entlassen wurde Landesoberinspektor Bederhoff, weil er nach seiner Betätigung in der SPD nicht die Gewähr bietet, daß er jederzeit für den nationalen Staat eintritt.

Staatssekretär i. R. Schmid Regierungspräsident in Düsseldorf.

Düsseldorf. Der preussische Ministerpräsident Göring hat zu Regierungspräsidenten ernannt: In Düsseldorf den Staatssekretär i. R. Schmid, in Aachen den Landrat Meeder (Friedensburg). Unter Gewährung des gesetzlichen Wartegeldes werden sofort einwilligen in den Ruhestand versetzt: Die Regierungspräsidenten von Ebel in Koblenz, Bergmann in Düsseldorf und Stieler in Aachen.

Kommunisten als Mörder eines SA-Mannes entlarvt Geständnis vor der Mordkommission.

Düsseldorf. An unermüdlicher Arbeit ist es der Kriminalpolizei mit der Landjägererei gelungen, die brutale Ermordung eines SA-Mannes am 20. Juni 1932 in der Nähe des Erkrather SA-Heimes durch Kommunisten aufzuklären und die Täter festzunehmen.

Am Abend des 20. Juni 1932 zog eine kommunistische Leberfallgruppe nach dem benachbarten Erkrath, um das dortige SA-Heim zu überfallen. Unterwegs gesellten sich ihnen zwei Erkrather Kommunisten zu, die den Weg zur Mordstelle einschlugen. In der Nähe des SA-Heimes richteten die Kommunisten in einem Hofweg zwei SA-Leute namens Kurt Hilmer und Hermann Groß, die unter Feuer genommen wurden, wobei etwa 50 Schüsse fielen. Während Hilmer sofort tot zusammenbrach, mußte Groß von inzwischen herbeigekommenen SA-Leuten schwerverletzt vom Mordort getragen werden.

Dann flüchtete der kommunistische Mordtrupp im Dunkel der Nacht unerkannt. Nunmehr gelang der Polizei die Festnahme und Ueberführung der Mordbanditen, die unter dem Druck des Beweismaterials vor der Mordkommission ein Geständnis abgelegt haben. Ein neuntes Mitglied der Bande, der Anführer derselben, welcher am Abend der Mordtat die Waffen verteilte, ist inzwischen gestorben.

Sühne für die Erschießung zweier SA-Leute.

Mün. Wie erinnertlich, wurden in der Nacht zum 25. Februar die SA-Leute Walter Spangenberg und Johann Winterberg von Kommunisten überfallen und durch Bauchschüsse getötet. Die Feigheit und Schwere der Verbrechen — Spangenberg war auf seinem nächtlichen Nachhauseweg aus einer bewachten Spielplatzanlage am Panfaring beschossen worden, während Winterberg auf dem Gießstein hinterwärts niedergestreckt wurde — hatten große Erregung hervorgerufen.

Wie wir hören, ist es der Kriminalpolizei jetzt gelungen, zwei Beteiligte zu ermitteln und festzunehmen. Die Festgenommenen haben nunmehr Geständnisse abgelegt.

Der Fall Görreshaus.

Arrestbefehl und Vollstreckungen.

Mün. Wie wir hören, hat der Komfursverwalter der Görreshaus A.-G. einen Arrestbefehl beim Zivilgericht in das Vermögen der Vorstandsmitglieder Stöck, Münning, Maus und von Dr. Brünning, den stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats, beantragt und auch bereits erhalten. Die Vollstreckungen, die sich auf Werte in Höhe von einer Million als Teilbetrag beziehen, sind eingeleitet.

Polizeiaktion gegen Effener Kommunisten.

60 Personen festgenommen.

Essen. In den Stadtteilen Rray und Rray-Leithe wurde am Donnerstag eine umfangreiche Aktion gegen die KPD unternommen. SA und Polizei in einer Stärke von 500 Mann riegelten sämtliche Zugänge ab und besetzten alle Unterführungen und Brücken. Hierbei wurde, wie die „Nationalzeitung“ be-

Eine Erklärung des Kath. Jungmännerverbandes.

Düsseldorf. Der Pressebienst der katholischen Jugend Deutschlands schreibt:

In den Besprechungen, die in den letzten Tagen von Seiten der Leitung der katholischen Jugendorganisationen mit den Spitzen der Reichsregierung stattgefunden haben, ist klar der Wille der Regierung ausgesprochen worden, daß die Jugendarbeit der Kirche in ihren kirchlichen Organisationen nicht behindert werden soll und daß für den Neuaufbau der Organisation der deutschen Jugend von Seiten der Reichsregierung die maßgebenden Führer der Verbände, die sich auf den Boden der Regierungserklärung gestellt haben mit herangezogen werden.

Da sich aus Stadt und Land die Mitteilungen mehr über örtliche Aktionen, die eine Gleichschaltung der Verbände katholischer Vereine mit der NSDAP. bis zu einem

bestimmten Termin verlangen, die zudem Eigentum und Räumlichkeiten katholischer Vereine beschlagnahmen wollen, sei darauf hingewiesen:

Es handelt sich hierbei um Mißverständnisse und Eingriffe einzelner Stellen, die von der Regierung sicher nicht gebilligt werden. Ueber die Leitung der Organisationen der Kirche haben die kirchlichen Behörden zu bestimmen, die in Zusammenarbeit mit den staatlichen Stellen hierfür die Richtlinien geben werden.

Vorkommnisse der bezeichneten Art mögen darum unverzüglich an das zuständige bischöfliche Ordinariat, an die Leitungen der Verbände, aber auch an die entsprechenden Regierungsstellen und die Gauleitung der NSDAP. gemeldet werden.

Der Abbruch des Hamburger Gängeviertels beginnt.

Hamburg. Das berühmte Verbrecherviertel Hamburgs, das sog. Gängeviertel, wird nunmehr gemäß einem Beschluß der neuen Regierung abgebrochen. Schon fallen die ersten Häuser. Ende Mai wird man mit dem systematischen Abbruch beginnen. In den nächsten Tagen sollen zwei Kreis-ausschreiben herausgegeben werden, die sich auf die Finanzierung der Neubauten und die beste architektonische Gestaltung derselben beziehen. Auch soll eine Lotterie die nötigen Mittel beschaffen. Geschichtliche Denkmäler des Gängeviertels sollen erhalten bleiben. Als Ganges wird diese Gegend als Modell im Museum Platz finden.

Es mag einige Romantiker an diesem Gängeviertel sein, welches der letzte Rest des ältesten Hamburg ist. Aber die höheren Interessen gehen vor. Denn dieses Viertel ist ein Schlupfwinkel für Verbrecher und Kommunisten geworden. Man hat ein Versteck dieser Gegend hat beim Schein trüber Laternen in einem Winkel sein Leben lassen müssen, und in den dunklen Gassen feierte das Verbrechen seine Orgien. Da gab es den Amidauchergang, den Kornträger- und Erbrärgang, und wie sie alle heißen. In diesen Winkeln trieben sich die Verbrecher aller Art herum, lichtscheues Gesindel, welches der Polizei aus dem Wege ging. Selbst die Polizei hatte es schwer, hier einzugreifen. Wenn sie das Viertel abriegelte, wurden

die Beamten plötzlich aus den Fenstern beworfen und beschossen, und durch die vielen Schlupfwinkel entwichen die Schuldigen immer.

Die Gängequartiere des Gängeviertels sollen vollständig verschwinden. Die engen, oft nur einen Meter breiten Straßenzüge werden durchbrochen. Kinderspielfläche und moderne Häuser sollen erbaut werden. Im ganzen müssen etwa 12 500 Menschen ihre alten Häuser räumen, die zudem meist baufällig sind.

An einer Ecke des Gängeviertels erhebt sich jetzt bereits das Chilehaus. So liegt das moderne Bauwerk des für Hamburg sprichwörtlichen Außen- und Welthandels dicht neben dem Winkeln des Glens und Verbrechens. Man hatte schon früher die Pläne gemacht, um die Gänge restlos zu beseitigen. Aber unter dem alten Senat schienen sie immer wieder ein. Sie stießen schon deshalb andauernd auf Widerstand, weil die Bodenbesitzer sich sofort auf die Grundstücke stürzten und die Preise in die Höhe trieben.

Durch ein besonderes Gesetz wird nunmehr jede Spekulation mit Grundstücken im Gängeviertel ausgeschlossen und ein Durchschnittspreis für alle Viertel festgelegt. Bei Widerstand wird man zu Enteignungen schreiten.

richtet, eine beträchtliche Anzahl von Schuß- und Schlagwaffen, kommunistische Berückungsschriften und die Instrumente einer Kapelle des Volkstheaters beschlagnahmt. Etwa 60 Personen wurden festgenommen. Unter ihnen befindet sich ein Ausländer. Nach, in dessen Besitz man eine große Anzahl Photographien gefilterter Gruppen fand, die anscheinend der Grenzpropaganda dienen sollten.

Meißnerheide vor den Augen des Staatsanwalts.

Huppertal. Ein aufregender Vorfall spielte sich gestern mittag im Huppertaler Gerichtsgebäude ab. Ein früheres Liebespaar, das seit längerer Zeit in heftigem Streit lebte, hatte sich gegenseitig strafbarer Handlungen bezichtigt. Deshalb fand vor dem Staatsanwalt eine gemeinsame Vernehmung statt. Die Vernehmung war beendet und der Staatsanwalt hatte bereits zur Vernunft gemahnt, als auf eine Bemerkung des Mädchens hin der Mann ein Messer zog und vor den Augen des Staatsanwalts auf das Mädchen einschlug. Ehe der Mütterlich festgenommen werden konnte, hatte sein Opfer bereits schwere Verletzungen erlitten, so daß es in das Krankenhaus gebracht werden mußte.

50 000 Mk. für die Nationalstiftung.

Nachen. Der jüngste Aufruf des Reichskanzlers Adolf Hitler zur Errichtung einer Stiftung für Opfer der Arbeit hat dem Aufsichtsrat und Vorstand der Nachener und Münchener Feuer-Versicherungsgesellschaft in Nachen Anlaß gegeben, für diese Stiftung eine Spende von 50 000 Mark zur Verfügung zu stellen.

Kommunistische Maifeier im Saargebiet.

Bettingen (Saar). Auch hier nahmen die Kommunisten den 1. Mai als Feiertag für sich in Anspruch. Vier Gemeinderatsmitglieder hatten die Sowjetfahne auf ihren Häusern gehißt. Sie pflanzten sich mit ihrer ganzen Gefolgschaft, auch von auswärtigen, auf der Bettinger Brücke auf und verhielten, jedem Auto oder Radfahrer, die mit Hakenkreuzwimpeln antraten, diese abzureißen. Vor dem Hause eines Arztes setzten die Führer gegen ein dort haltendes Auto aus Kuttendorf, bis sich schließlich der Jüngste aus ihren Reihen vormachte

Beitragselder der Gewerkschaftsmitglieder für Reichsbanner und SPD.

Berlin. Die NSDAP-Pressestelle meldet: Bei der genauen Prüfung der Bücher der „Freien Gewerkschaften“ und der Arbeiterbank erweist sich immer mehr, wie notwendig es war, in die Arbeit der Gewerkschaften mit harter Hand einzugreifen. Die enge Verflechtung von Gewerkschaften und sozialdemokratischer Partei liegt jetzt klar auf der Hand. Die Beitragselder der Gewerkschaftsmitglieder wurden in überreichem Maße den sozialdemokratischen Organisationen wie Reichsbanner und Eiserner Front zur Verfügung gestellt.

Folgende neue Tatsachen sind mitzuteilen: Unter der Bezeichnung „Franz Eibert und Genossen (Post wird abgeholt)“ wird bei der Arbeiterbank ein Konto mit einem derzeitigen Bestand von 54 832,84 M. geführt. Es handelt sich um Gelder, die nach dem Verbot des Reichsbanners für dieses unter obigem Decknamen eingezahlt worden sind. Dieses Konto ist nicht in der Bilanz des ADGB aufgeführt worden.

Weiterhin wurde festgestellt, daß nach einer in der Wohnung des Kassierers beschlagnahmten Korrespondenz 1932 der ADGB an die Eiserner Front 218 375 Mark, an die SPD 70 000 Mark und an das Reichsbanner 20 000 Mark gezahlt hat. Die Angehörten der angeschlossenen Gewerkschaften wurden außerdem gezwungen, von ihrem Gehalt zu den drei Wählerkämpfen des Jahres 1932 Beiträge je nach Einkommen an die Eiserner Front zu zahlen.

Ein vorgeschriebenes Schreiben des Verbandes sozialer Baubetriebe vom 9. Februar 1933 gibt seine Leistung an die Eiserner Front mit 13 335,30 Mark an. Der Deutsche Holz-

Radischer Staatspräsident a. D. Remmele in Hamburg in Schutzhaft genommen.

Hamburg. Die Polizeipressestelle teilt mit: Bei der Ueberholung der beim Strohhäus gelegenen Wohnung des badischen Staatspräsidenten a. D. h. c. Remmele durch Beamte der Staatspolizei und SA-Männer wurde Remmele bei der Vernehmung von Akten betroffen. Er gab an, daß die teilweise schon verbrannten Akten belanglos seien. Remmele wurde in Schutzhaft genommen, wozu auch ein Ersuchen der Polizei Karlsruhe vorlag.

Evgl. Landesbischof zur NSDAP.

Schwerin. Der Landesbischof der evangelisch-lutherischen Kirche von Mecklenburg-Schwerin übergibt der Öffentlichkeit folgende Erklärung: „Nachdem der Reichskanzler die innere Unabhängigkeit der Kirche zugesichert hat und nachdem der Wille und die Kraft der deutschen Freiheitsbewegung über die Klassen und Stände hinweg, das deutsche Volk zu der einen deutschen Nation zu schmieden, überwältigend offenbar geworden ist, habe ich meinen Beitritt zur NSDAP. erklärt.“

SPD.-Abg. Högnier verzichtet auf sein Mandat.

München. Staatsminister Esser hat als Landtagspräsident den sozialdemokratischen Abg. Landgerichtsrat a. D. Högnier auffordern lassen, sein Mandat zum bayerischen Landtage niederzulegen. Da Högnier zu den Sozialdemokraten gehöre, die den Kampf gegen Reichskanzler Adolf Hitler und seine Bewegung in besonders gehässiger und niederträchtiger Form geführt haben. Er sei nicht in der Lage, der SA. und SS. zu akzeptieren, solche intellektuellen Sozialdemokraten als immune Abgeordnete des bayerischen Landtages zu dulden. Abg. Högnier hat nunmehr dem Landtagspräsidenten mitgeteilt, daß er auf sein Mandat verzichte.

Arbeiterverband leistete 13 631,50 Mark. Andere angeschlossene Gewerkschaften mußten entsprechend zahlen.

Bezeichnend für die Verwendung der finanziellen Mittel des ADGB ist die Tatsache, daß von dem monatlichen Eingang der Beiträge der angeschlossenen Gewerkschaften in Höhe von 63 366,70 Mark allein an Gehältern für 52 Angestellte 25 309 Mark Verwendung fanden. Das ergibt 39 Prozent der eingegangenen Beiträge.

In der Presse wurde berichtet, daß an den Internationalen Gewerkschaftsbund 1500 Mark Rückzahlung geliehener Gelder weitergeführt worden sind. Durch einen Uebermittlungsfehler ist dieser Betrag falsch angegeben worden. Es handelt sich hier um 105 000 Mark.

Diese Tatsachen allein sollten schon genügen, um Gewerkschaftsmitgliedern darüber die Augen zu öffnen, welche Verdienste sich das Aktionskomitee zum Schutze der deutschen Arbeit durch den Eingriff in die Gewerkschaften für die Sicherung der durch jahrelange Beitragszahlung erlangten Rechte der Gewerkschaftsmitglieder an Renten und Unterhaltungen erworben hat. Für die Zukunft werden die Beitragselder der Gewerkschaftsmitglieder lediglich den gewerkschaftlichen Aufgaben zugeführt.

Verantwortlich: für Politik, Kultur und Nachrichten: Dr. Heinz Staud; für Lokales (Stadt und Land), Kunst und Sport: Fritz Gaeß; für Anzeigen und Reklamen: Heinz Giesz sämtlich in Neuß.

Achtung! Schnittulpen!
 Unsere langstieligen Darwintulpen in allen Farben stehen in Kaarst an der Neuß-Gladbacher Provinziallandstraße 2 Minuten vom Bahnhof Kaarst, in voller Blüte. Der Versand erfolgt täglich bis zum Muttertag in jedem Quantum zu konkurrenzlosen Preisen und Qualitäten franko. Bei Abnahme ab Feld Vorzugspreise.
Johann Bien,
 Rhein. Tulpenkulturen, Kaarst bei Neuß

Auf nach Neuss-Weckhoven!
Grosses Tambourfest in Neuss-Weckhoven
 anlässlich des
6. Stiftungsfestes.
Festprogramm.
 Morgens 5 Uhr grosses Wecken.
 1 Uhr Empfang der auswärtigen Vereine.
 2 1/2 Uhr Führersitzung.
 Punkt 3 Uhr Festzug mit Parade.
 Ab 4 Uhr grosser Festball.
 wozu wir alle Freunde und Gönner herzlich einladen.
 Der Vorstand.
 Tanzen frei. Entree 50 Pfg. bis Schluss.

Restaurant J. Frings
 Inh. Rünz
 Sonntag ab 4 Uhr:
Tanzvergnügen
 Eintritt frei! Eintritt frei!

Solzheim.
 Der W. G. B. Männerchor bezieht am 6. und 7. Mai ein

25 jähriges Jubelfest
 unter freudl. Mitwirkung von 12 namhaft. Vereinen. Samstag, Abends 7 Uhr: Zug zum Festmahl, festlich Kranzüberbringung. Um 8 Uhr grosser Komers-Abend mit Jubiläumschmückung.
 Sonntag, morgens 5 Uhr Beisitz. 9 Uhr Amt für die Lebenden und Verstorbenen des Vereins. 3 Uhr Festzug, anschließend grosses Instrumental- und Vokalkonzert im Saale von Herrn Grieb. Beiden.
 Von 4 bis 8 Uhr Tanzvergnügen. Ab 8 Uhr grosser Sängerball im Saale von Herrn Grieb. Beiden. Eintritt der Zeit entsprechend.
 Die Bewohrer der Haupt- u. Adolph-Hilfer-Str. werden gebeten zu flaggen.
 Es ladet freudl. ein Der Festauschuss.

Maifest zu Rosellerheide
 Der Schützenverein Rosellerheide und Neuenbaum feiert Sonntag, den 7. Mai im Lokale bei Herter sein

53. Stiftungsfest
 nachmittags ab 4 Uhr Tanzvergnügen und Preisvogelschießen, 8 Uhr Ball.
 Zu dieser Feier ladet freundlichst ein
 Der Vorstand.
 Verbilligter Entree und Getränke.

Auf nach Scherfhausen
 Morgen Sonntag im Lokale von Engels ab 5 Uhr

BALL.
 Hierzu ladet freundlichst ein
 Theaterverein Freundschaftsbund.

Ramrath.
 Das Tambourcorps „Blüh auf“ Ramrath feiert Sonntag, den 7. Mai im Saale von Herrn Johann Gerns sein

5. Stiftungsfest
 wozu freudl. einladet Der Vorstand.

BESUCHEN SIE
 die gemütliche
LIBELLE
 das bekannte Nachlokal.
 Weine u. Biere zu kleinen Preisen
DÜSSELDORF
 Elisabethstr. 31, am Ständehaus.
Humor u. Stimmung

Reiner Korn
 Das Liter nur Mark 2.00
Jos. Spicker, Neuss
 Oberstr. 103. Ruf 5306. Niederstr. 44

Katholiken! Verlichtet Euch (nur bei der Lit. Versicherung geg. 1895)
Leo Geschäftsstelle Neuss, Götterstr. 66 Ruf 5181.

Feuerversicherungs-Gesellschaft Rheinland A.-G.
 Neuß, Marienkirchplatz (Rheinlandhaus)
 Gegr. 1880 Gegr. 1880
 Fernruf: Neuß 6281 (Sammelnummer).

Die „Rheinland“ bietet Versicherungsschutz
 in folgenden Branchen
Feuer, - Einbruchdiebstahl - Glas, - Wasserleitungsschäden
Unfall, - Haftpflicht, - Auto-Kasfo, - Reisegepäck,
Idealpolice (Zusammenfassung verschiedener Versicherungsarten).
Auskunft und Beratung kostenlos
 durch die Direktion und die nachstehenden Vertreter.

Vertreter im Kreise Grevenbroich-Neuß:
 Apellen, Peter Wichmann, Kaufmann.
 Neuenhausen, Jakob Hilgers, Königsplatzstr. 13.
 Neurath, Anton Müller, Invaliden, Donaustr. 8.
 Neuß, Philipp Drumm jr., Ertelstr. 16.
 Neuß, H. Kemp & Nauen (General-Agentur) Markt 35.
 Neuß, Franz Josef Kaun, an der Oberstr. 29.
 Neuzerfurth, Mart. Thillen, Schlosser, Frankenstr. 42.
 Neuenheim, Jakob Gruttmacher, Landwirt.
 Neuß, Vleg. Krieger, Bahnbeamter a. D. Eitbergerstr. 6.
 Cgentath, Alb. Maachen, Pagarrenfabrikant.
 Kommerzienrat, Chr. Rind, Landwirt u. Rentant.
 Schillerstr. 6. Schilding.
 Heidesheim, Josef Ritz, Rentant, Rheinulferstr. 43.
 Stürzelberg, Heinrich Haas, Unterstr. 37.
 Werk bei Wittingen, August Wellmann, Küster und Organist.
 Neand, Joh. Jordans, Küster u. Organist, Kirchstr. 223.
 Weckhoven, Anton Justenhoven.
 Wecklingen, Fritz Vallen, Weinhandlung.
 Wecklingen, Wilhelm Schmitz, Landwirt, Hauptstr. 9. 61.
 Jons, Hubert Richter.

3 Biere für jeden Geschmack
Rhenania Hell
Rhenania Quell
Wirklich Lagerbier
 Reine Oberbiergattung

ALLE DRUCKSACHEN
 VON DER VISITENKARTE BIS ZUM BUCHE
 PREISWERT UND GUT

A. Münch & Co.
 Neuss
 Michaelstraße 56-58
 Glas-Handlung
 Glasschleiferei
Fensterglas, Gartenglas, Spiegelglas
 (Schaufenster)
Draht-, Roh- und Ornamentglas
 sowie sämtl. Ziergläser zu billigsten Preisen

„Feuer breitet sich nicht aus Hast Du Minimax im Haus“
Minimax A.-G. Hauptvertretung:
 Reinhold Krichler, Kölna. Rh., Hermann-Becker-Str. 11

WARUM NOCH ARTERIENVERKALKUNG?
 wo Sie doch dieses Unheil so leicht durch unseren hochkonzentrierten
„RUSMA“ KNOBLAUCHSAFT
 verhindern und beseitigen können. Er verjüngt den ganzen Körper, reinigt Blut und Darm, schenkt gesunde Säfte, scheidet Harnsäure und Darnstoffe aus und setzt den Blutdruck herab. Nach einer Kur mit
„RUSMA“ KNOBLAUCHSAFT
 fühlen Sie sich wie neugeboren.
 1 Originalflasche kostet Mk. 2,- 1 Doppelflasche Mk. 3,50 Zu haben: Central-Drog. J. Möbi, Glockhammer 33, Hansa-Drog. W. Paps, Krefelder Str. Ecke Bahnhof, Hubertus-Drogerie Bernh. Walge, Niederstraße 17.

F. W. Schmidt, Tuchfabrik empfiehlt Damen- u. Herren-Stoffe
 sofort an Private. Anfertigung von Anzügen mit Zutaten, Garantie für Sitz, für 18,-, 25,-, 28,-.
 Anfragen an
 Vertreter Carl Vassen, Hülchrath, Neuß II Land

Mathias Meyer
 Dekorationsmalerei und Anstrich
 Tückingstraße 40 Telefon 3566

Entfettungstabletten
 Marke Hilschneil
 50 Stück 1,50, 100 Stück 2,80
 Adler-Apotheke am Bahnhof Neuß
 Kosenlose Zustellung auf Fernruf 5257

WESTFUNK
 DIE KLEINE AUSGABE
DER WERAG
 Ist die billige, reichhaltige Funk- und Heimatzeitschrift mit den Programmen der gut hörbaren Sender - vielen Bildern und Unterhaltungstext.
 Überall zu haben. Preis 10 Pfg.

Theater-Plan.
 Großes Haus Düsseldorf.
 Samstag, 6. Mai, 20 Uhr
 Wenn die kleinen Reichen blühen.
 Sonntag, 7. Mai, 20 Uhr
 Anneliese von Tella.
 Kleines Haus Düsseldorf.
 Samstag, 6. Mai, 20 Uhr
 8. Sätze.
 Sonntag, 7. Mai, 20 Uhr
 8. Sätze.
 Montag, 8. Mai, 20 Uhr
 Collegium musicum.
 Deutsches Theater am Rhein Düsseldorf.
 Samstag, 6. Mai, 20 Uhr
 Minna von Barnhelm.
 Sonntag, 7. Mai, 20 Uhr
 Minna von Barnhelm.
 Montag, 8. Mai, 20 Uhr
 Die vier Musketiere.

Ankäufe und Verkäufe:

Kanalstraße
 schönes Etagenhaus mit 11 Räumen und Garten, im besten Zustande, freiverb., ist zu ca. 18000 Mk. zu kaufen.
 Näheres
 Franz Gerbers, Promenadenstr. 61.

2. Famil.-Haus
 außerhalb d. Stadt, je Wohn. 4 Räume mit Garten, im gut. Zustande ist zu 6500 Mk. bei halber Anzahlung zu kaufen.
 Näheres
 Franz Gerbers, Promenadenstr. 61.

Gesucht 1 od. 2 Familienhaus m. Gart.
 Angebote mit Lage und Preis u. S. 18 an die Exp. d. Blg.
Edith. Landhaus
 in Ertzen m. gr. Garten, je wegen Erbeshall geg. 3800 Mk. zu vert. Offert. u. S. 425 an die Exp. d. Blg.

Hochtr. Rind
 zu verkaufen.
 Straberg 30.

Schlachtpferde
 taugt höchstwahrsch. auch bei Unfällen
W. Bender,
 Neuß, Glockhammer 7, Telefon 3805.

Gebrüder Geflügelarm
 (vom F. rina u. Bertl)
 Telefon 5704.
 Eintagsküken und ältere v. Schwanen weißen Leghörn.

Starke, lange Karre
 abzug. Solzheim, Gesellschaft 37.
 Gut erhaltenes Karrengeflügel
 billig zu verkaufen.
 Schmidt Müller, Mühlenstr. 58.
Ed. Kartoffeln
 geg. geb. 6. Fahrbrod zu verkaufen.
 Wo, lag die Exp.

Prima Badmats.
 Federich, Kainit, ungekocht, Kalkstoffsowie sämtliche Futter-, Düngemittel und Torfmüll stets lieferbar.
 Joh. Wienands, Wüderich b. Neuß, Kanzlei 19. Tel. Amt Düsseldorf 51532

Ähmaschinen
 geb., gut nähr. verarbeitbar, v. 80 3/4 an, Kasten v. 25 3/4 an, fländig am Lager.
 Thöne, Düsseldorf, Talstraße 45, a. d. Wilhelmsstr.

Fahrräder
 von 33.- Mk. an
 Oberstraße 128 part. Lager.

Halbrenner
 geb., billig zu verk., Oberstraße 128.

Schrottautos
 taugt, Off. mit C 14 an die Exp. d. Blg.
 Gut erhaltenes Tiefbauwagen
 billig zu verkaufen.
 Promenadenstr. 20.